

1. Die Saarfrage in der internationalen Politik

Nr. 1

Expertenmeinung zur Saarfrage: Abel Verdier

Die Denkschrift von Abel Verdier, 1935–1939 Konsul Frankreichs an der Saar, spiegelt die personellen Kontinuitäten in der französischen Politik seit der Zwischenkriegszeit wider. Verdier wurde vom 27. April bis 30. Oktober 1945 erneut Chef der Saar-Delegation des französischen Außenministeriums. Eine solche Sichtweise, hinsichtlich Frankreichs Chancen und Möglichkeiten von großem Optimismus geprägt, war in Teilen der französischen Öffentlichkeit und unter Verwaltungsexperten durchaus verbreitet – wenngleich der Autor sich mit dem Vermerk indirekt, wenn auch vergeblich, selbst für den künftigen Gouverneursposten an der Saar zu empfehlen versuchte und hier nicht für die Regierung sprach. Statt von einer in der Öffentlichkeit vielfach fast selbstverständlich geforderten Annexion der Saar ist hier aber von „Assimilation“ die Rede: die Erfahrungen der Vergangenheit ließen den Schluss zu, dass – eine angemessene Besatzungspolitik Frankreichs vorausgesetzt – die Mehrheit der Saarländer sich ohnehin Frankreich zuwenden werde. Die als bedeutend eingeschätzten ökonomischen und politischen Vorteile ließen sich daher auch ohne eine einseitige Grenzkorrektur erreichen.¹

Denkschrift des ehemaligen französischen Generalkonsuls in Saarbrücken Abel Verdier zur Saarfrage.

1.11.1944

Archives du Ministère des Affaires Étrangères, Europe (1944–1960), Sarre 10.

La sécurité de la France et la question sarroise (Révision d'une note préparée en avril 1940.)

L'objet de la présente note ne répond pas au dessein ambitieux d'apporter une contribution à la réfection de la carte de l'Europe au lendemain d'une victoire qui, malgré bien des vicissitudes, nous est toujours apparue comme finalement certaine. Il est d'essayer de déterminer quelle doit être la position française dans la question rhénane. Celle-ci revêt une importance primordiale non seulement parce qu'elle

¹ Zum Zusammenhang s. D. HÜSER, *Doppelte Deutschlandpolitik*, S. 408 f.; POHLMANN, *Saarfrage*, S. 36 ff.; HEINEN, *Saarjahre*, S. 50 f.